

Badische Zeitung vom Freitag, 18. Mai 2007

Blasmusik in allen Facetten ☆

Luftwaffenmusikkorps 2 aus Karlsruhe begeisterte beim Benefizkonzert zugunsten der Himmelspforte in der Hochrheinhalle

Von unserer Mitarbeiterin Roswitha Frey



GRENZACH-WYHLEN. Vom Festmarsch bis zum Jazzklassiker: Es war eine beeindruckende Bandbreite an Blasmusik aller Facetten, die das Luftwaffenmusikkorps 2 aus Karlsruhe bei seinem Benefizkonzert in der Hochrheinhalle Wyhlen bot. Bei diesem glänzenden

Blasmusik-Ereignis kamen die über 600 Zuhörer in den Genuss eines absolut perfekt spielenden Blasorchesters und unterstützten zugleich einen karitativen Anlass. Denn das 50-köpfige Korps unter Leitung von Oberstleutnant Christoph Scheibling trat zugunsten des Wyhlener Alten- und Pflegeheims "Himmelspforte" auf.

Vorsitzender Manfred Heiler vom Musikverein Wyhlen, der dieses Wohltätigkeitskonzert organisiert hat, freute sich sehr, dass sich das Luftwaffenmusikkorps in den Dienst einer guten Sache stellte. Dirigent Scheibling führte sein Orchester nicht nur drahtig und energisch durch die verschiedenen Klangwelten der Blasmusik, sondern moderierte das Programm auch und erzählte einiges über das Luftwaffenmusikkorps, das es seit 50 Jahren gibt.

strahlkräftiger Bläserklang, absolute alle Pulte des Orchesters: Diese begeisterten das Publikum schon im Abends, dem klassisch-traditionellen Marsch. Natürlich nehmen Märsche in der Militärmusik und im Repertoire das eines von vier Luftwaffenmusikkorps bundesweit ist.

So hörte man unter anderem auch den komponierten Marsch "Navigation Inn" von Philip Sparke, in dem die ganze Virtuosität und energiegeladene Spielfreude dieses Orchesters und die Stimmung von festlichen Straßenparaden zum Ausdruck kam. Spannend in seiner kühnen Harmonik und den weit gespannten Melodiebögen klang der sinfonische Festmarsch aus Südtirol, der mit feierlichen Fanfaren begann und sich zu triumphal aufstrahlenden Klängen steigerte. Welch dynamisch ausgefeilten und nuancenreichen Bläserklang das Korps aufzubieten hat, bewies es in der Opern-Ouvertüre "Oberto" von Verdi. Da brillierten die Musiker mit weit gespannter Dynamik von weichen Holzbläser-Stellen bis zum prächtigen Blechbläserklang.



Blitzendes Blech, Präzision quer durch Qualitäten ersten Stück des Graf-Zeppelin-einen wichtigen Platz dieses Orchesters ein, der Bundeswehr

für ein Brass-Festival

Latino-Rhythmen — mal turbulent, mal sinnlich

Dass Blasmusik mitnichten nur schmetternde Lautstärke bedeuten muss, zeigte das blendend eingespielte Korps auch in einer mitreißenden Tanzsuite von Aldo Forte. Mit Elan, forschen Tempi und zündender Verve spielte das Orchester die spanisch-lateinamerikanischen Rhythmen dieser Sätze, die mal turbulent, mal auch ganz sinnlich-geschmeidig im Tangostil

klangen. Der feine Klang der Piccolotrompete erhob sich dabei effektiv über den mächtigen Blechbläserapparat.

Mit einer Überraschungseinlage begann der zweite Teil dieses Benefizkonzerts: Das Spezialensemble "Tiefflug" demonstrierte in zwei Stücken, was die tiefsten Blasinstrumente, die Tuben, an warmem, dunklem Wohlklang und Volumen drauf haben. In Erinnerungen und gefühlvollem Sound schwelgen konnten die Zuhörer dann im nostalgischen Filmmusik-Medley mit Hits von Nino Rota. Zum unterhaltsamen Schluss des Abends verwandelte sich das sinfonische Blasorchester in eine konzertante Big Band und brachte das Publikum mit einem flott und fetzig gespielten Arrangement amerikanischer Jazzklassiker von Sam Nestico so richtig in gute Laune.

Paul Kuhn, Geschäftsführer der "Himmelspforte" , bedankte sich im Namen der Heimbewohner, der Mitarbeiter und der Heimleitung herzlich für diese "ganz, ganz tolle Sache" , die der Musikverein Wyhlen ermöglicht hat und für die die Gemeinde die Halle zur Verfügung stellte. Und natürlich wurde auch der Wunsch des begeisterten Publikums nach Zugaben vom Luftwaffenmusikkorps gerne erfüllt.